



TT-Owners-Club Buchbesprechungen – Inhaltsverzeichnis

Das TT Buch.....	2
Audi - Typen und Geschichte	4
Audi Sportwagen.....	7
Audi - 30 Jahre Motorsport.....	9
ExiTment – Das Kaffeetischbuch zum Audi TT	12



Das TT Buch

In diesem Buch beschreibt der Autor auf neun Kapiteln und in anschaulicher Weise die Entwicklungsgeschichte des Audi TT. Von der ersten Zeichnung, bis hin zur Serienversion. Angereichert mit den Erinnerungen der damaligen Macher, und wie diese geniale Idee geboren wurde.



Zwei Kapitel möchte ich hervorheben.

Den Einstieg in das Buch liefert ein Kapitel über die Zeit, und das Unternehmen Audi, und was auch schon 1999 konsequent verfolgt wurde: High-Tech und Design, Vorsprung durch Technik.

Im Gespräch mit den Autoren äußerte sich der damalige Vorstandsvorsitzende Dr. Franz Josef Paefgen über den Audi TT und dessen beider Urväter, Dr. Ulrich Hackenberg und Freeman Thomas, denen damals das Kunststück gelang, dem TT eine unverwechselbare Form zu geben. Kleine Anekdoten runden dieses ab, wie zum Beispiel den Vorschlag zur Namensgebung: Audi Edelweiß - das so in dieser Form heute gar nicht vorstellbar sein könnte.

Island, die Making - of - Story der Einführungsfotos

Hier gelang der Audi Marketing, allen voran den Fotografen Peter Vann, unverwechselbar schöne Bilder an den Lavastränden Islands. Kann man sich das besondere vorstellen. ? Eine bestimmte Art von Landschaft. ? Nein, das müsse man spüren und sehen. Eine Antwort des Fotografen das sich widerspiegelt in LusTT / InstincTT / LeidenschaftTT

Fazit:

Ein Buch voller Emotionen und außergewöhnlichen Fotos der beiden Modelle.

Dem Autor ist ein erstaunliches Buch gelungen, das ich nicht nur TT Liebhaber ans Herz legen kann, sondern auch denjenigen, der sich für Entstehung, bis hin zur Serienproduktion eines Fahrzeuges interessiert.



Das TT Buch

Jürgen Lewandowski - David Staretz - Herbert Völker

DELIUS KLASING Verlag, 1999 1. Auflage, 144 Seiten, ISBN 3-7688-1117-4

Buch nicht mehr im Handel erhältlich

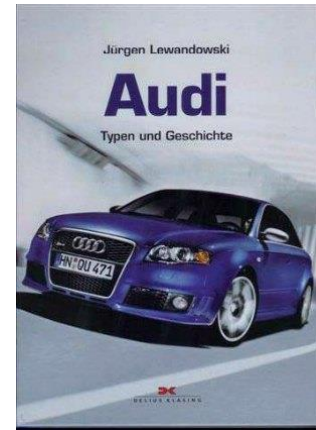
November 2012

Andreas Ginter / TT Freunde im Enzkreis

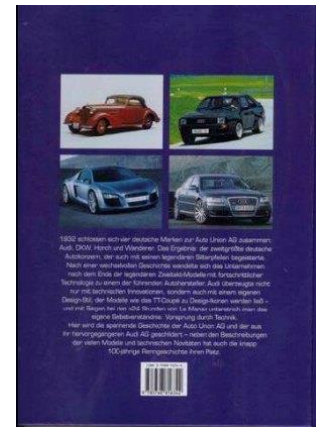


Audi - Typen und Geschichte

Es ist kein Werk mal eben zum temporären Hineinschmökern, sondern ein Buch, das vom Leser, selbstredend auch von der Leserin, seine Aufmerksamkeit verlangt und natürlich das Interesse an der Historie der Premiumfahrzeuge mit den vier Ringen voraussetzt. Jürgen Lewandowski ist Autor der 160 Seiten. Der Mann, der sich als Co-Schreiber bereits die Anerkennung der Audianer für das TT-Buch aus dem Delius-Klasing-Verlag holte, das heute als Standard-Werk für die Design-„Kugel“ gilt, zeichnet im gleichnamigen Verlag verantwortlich für das vom Werk nicht autorisierte, seit einiger Zeit vorliegende AUDI-Buch.



Wer die AUDI-Historie von Lewandowski liest, erfährt wohl erstmals, dass die vier Ringe haarscharf am Dauerbesitz von Daimler-Benz vorbeigingen und der VW-Konzern ab 1964 beinahe zufällig, wenn zuletzt auch gewollt, Herr der Ringe wurde. Geldgeber Friedrich Karl Flick hatte auch dabei seine Hände im Spiel. Dies historisch eingekleidet betrachtet und den konsequenten Weg von AUDI mit an die Spitze europäischer Fahrzeughersteller belegt, dass die Ingolstädter ihre „Schularbeiten“ machten, und „Vorsprung durch Technik“ auch eine konsequente Weiterentwicklung aller automobil-technischen Vorleistungen der unter den vier Ringen zusammengefassten Firmen war.



Ein reines Sachbuch. Belletristik aber für den, der bereits eine hohe Zuneigung zu automobilen Entwicklungen der Vergangenheit hat, die natürlich unser heutiges Leben mit der Benzinkutsche vorbereiteten. Lewandowski weiß wohl, dass „AUDI - Typen und Geschichte“, keine leichte Kost ist. Ohne die Synopse auf Seite 7 zum Inhalt, also die Kurzdarstellung zu wesentlichen Buchinhalten, würde sich das neue AUDI-Buch dem Leser nur schwer erschließen. Schwerpunktmäßig macht der Autor, gelernter Journalist, die spannende Entstehungsgeschichte des Unternehmens mit den vier Ringen, bei



der Audi-Logo, der die vier Ringe, die den Audi-Logo bilden, in der Mitte des Audi-Logos zu sehen sind. Die Audi-Logo ist ein Symbol für die vier Ringe, die den Audi-Logo bilden. Die Audi-Logo ist ein Symbol für die vier Ringe, die den Audi-Logo bilden.



denen eigentlich einer fehlt, deutlich. Stringent führt dann der Mann des Jahrgangs 1950, der inzwischen etwa 60 eigene Buchtitel im Bücherschrank hat, hin zum AUDI - Modellangebot und liefert natürlich auch entsprechende Daten und Fakten en gros.

Lewandowski erzählt, etwas langatmig, wie AUDI, DKW, HORCH und WANDERER sich aus wirtschaftlicher Not, auch unter Bankenzwang, 1932 zur Auto Union AG zusammenschlossen, wie erst 1969 NSU dazu stieß (der fehlende fünfte Ring) und welch` enorm hohen Technikstand bereits vor Jahrzehnten die einzelnen Marken deutlich belegten.

Das Label AUDI entstand durch den Nachnamen von August Horch. Dieser begnadete Autobauer verlor die wirtschaftliche Zielsetzung seines HORCH - Autowerkes aus den Augen. Auf Betreiben des Aufsichtsrats besaß der Autobauer im eigenen Unternehmen bald keine Unterstützung mehr und musste seinen Posten räumen. Nur einen Monat später gründete der umtriebige Unternehmer, zusammen mit seinem früheren Oberingenieur, in Zwickau ein neues Autowerk. Seine alte Firma sprach ihm das Recht ab, erneut unter dem Namen Horch zu firmieren. Was tat der Mann? Er wählte für seinen Nachnamen Horch die lateinische Bezeichnung AUDI – eingetragen im Handelsregister als „AUDI-Automobilwerke GmbH“, Leiter August Horch. Im Frühjahr 1910 kam als erstes Fahrzeug des jungen Automobilunternehmens der AUDI 10 / 22 PS heraus. Der 2612 ccm große Vierzylinder leistete bei 1800 U/min 22 PS, die das 830 kg schwere Fahrzeug immerhin noch 75 km/h schnell werden ließen.

Vier Ringe – eine Marke, hieß es also ab 1932. Auch sportlich spielte die Auto-Union eine Rolle, unvergessen sind die Silberpfeile mit den vier Ringen. Für jeden Geldbeutel etwas lieferte die Union: vom preisgünstigen DKW-Motorrad bis hin zum Horch-Luxusgefährt. Nach dem Zweiten Weltkrieg verließ die Auto-Union-Führungsspitze den Russischen Sektor und wagte den Neubeginn im Westen. Zu den automobilen Angeboten damals zählte auch die sagenhafte und technisch ausgereifte DKW-Meisterklasse in diversen Variationen.

1969 verschmolz VW die Auto Union GmbH und NSU zur AUDI NSU Auto Union AG. Lewandowski zeichnet den weiteren Weg der AUDIANER über technische Entwicklungen bis hin zur Modellvielfalt 2004. Der Autor vermittelt Wissen, das nicht ganz so leicht zu goutieren ist. Ein in der Hauptrichtung, nämlich Entstehungsgeschichte zu vermitteln, empfehlenswertes Buch, die erstklassigen Bilderstrecken stammen von AUDI selbst. Was fehlt, ist bei der Vielfalt der Autotypen-Darstellung der jeweilige Blick aufs Armaturenbrett. Dahinter dürfte nämlich eine



eigene Geschichte stehen. Titelfoto des Buchumschlags ist eine RS4 - Limousine. Ärgerlich, wenn der Autor auf Seite 147 dann im zweiten Absatz schreibt, das heiÙe Gefährt sei nur als Avant gefertigt worden. Und was natürlich diesem Sachbuch fehlt (gewollt oder schlicht vergessen), ist ein Quellenverzeichnis.

Besonders die Zahlenangaben bleiben so nicht überprüfbar. Trotzdem, der modern dargebotene und inhaltsreiche Lesestoff bleibt empfehlenswert und trägt drei von vier möglichen (AUDI-) Ringen nach Hause. Ertragbare 19,90 Euro, ein Drittel einer Tankfüllung, sind dafür auf den Tisch zu legen. ISBN-Nummer 3-7688-1634-6, Verlag Delius-Klasing, Jürgen Lewandowski „AUDI, Typen und Geschichte“. Und AUDI pflegt die Reminiszenz an die Vergangenheit: die Markennamen Auto Union GmbH sowie NSU GmbH bestehen nach wie vor. Der AUDI-Museumsshop treibt unter dem Namensdach dieser Gesellschaften aktuell Handel, um Namens- und Urheberrechte zu wahren“, wie es aus dem Hause der Ingolstädter auf Anfrage heißt.

Die vier Ringe: ein Erfolgs-Label mit einer wechselvollen Geschichte. Foto: AUDI-Datenbank

Links: www.amazon.de/s/ref=nb_sb_noss



Audi Sportwagen

Wer im TT-Owners-Forum die Frage nach dem besseren TT stellt, hat wohl den Sinn des TT-Fahrens nicht verstanden. Ein Stück besonderen Lebensgefühls, ein Stück Wohlfühl-Auto in der Anmutung und schließlich das verwoben sein mit einer Design-Ikone. Nicht mehr und nicht weniger ist TT-Fahren. Und wer den Trabi liebt ob seiner Einfachheit, bitte sehr! Aber vergleichen oder abwägen: das hieße in jedem Falle, Äpfel mit Birnen zu vergleichen.



Wir TTOCler sehen uns deshalb auch bestätigt, wenn ein silberfarbener TT-Roadster quattro die Umschlagseiten des neuen Buches „AUDI Sportwagen“ schmückt. Natürlich wissen wir, dass ein RS 4 oder ein S4 Cabrio von den Fahrwerten her tatsächliche Sportwagenparameter vorweisen, aber auf jeden Fall von der Optik her, einer 3,2er Motorisierung oder mit Chiptuning, nähern wir uns mit dem TT doch langsam den erforderlichen Fahrwerten für einen Sportwagen.

Keine Inflation von AUDI-Büchern, aber die Fortsetzung einer kleinen Reihe, die deutlich macht, die Autobauer aus Ingolstadt fahren die richtige Spur, bedeutet das neue Buch. Man kann an ihrer Arbeit und ihren Leitlinien wie „Vorsprung durch Technik“ nicht vorbeigehen, sondern die Arbeit der Autobauer ist die immense literarische Arbeit wert, die Bücher entstehen lässt. Und: AUDI ist erfolgreich wie nie zuvor. Im ersten Halbjahr 05 lieferte das Unternehmen weltweit 8,2 Prozent mehr Neufahrzeuge aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Und weil der TT als Gesamtwerk und in allen Facetten Vorzeigeauto bleibt, gehört er natürlich auf den Titel eines AUDI-Sportwagenbuchs.

„Der Triumph des Runden: Sportwagen-Ikone Audi TT“ titeln die vier Buch-Autoren auf Seite 119. Jawohl – vier Buchautoren, die sich erkennbar gegenseitig beflügelten und keineswegs als vier Buchköche den Brei, sprich Sportwagenbuch, verdarben. Studien, Fahrwerks-Erläuterungen, einmalige Technik-Darstellungen und aufschlussreiche fotografische Strecken – der TT, das Ausnahme-Auto, faszinierte auch die Buchautoren. Bis Seite 137 wird deutlich, der TT-Owners-Club liegt richtig mit seinen Zielen. Vor allem wird dem „Baby“ mit seinen Rundungen an den



richtigen Stellen im AUDI-Sportwagenbuch auch der entsprechende historische Rahmen zugewiesen. Wer noch zu wenig über sein „Baby“ auf den breiten Pneu weiß, sollte zugreifen, vor allem auch, weil das erst im Oktober 05 erschienene Buch sich der Gesamt-Facette des AUDI-Motorsports widmet.

Und wenn es das zweite Buch im automobilen Bücherschrank wird, Falk, natürlich auch TT-Fahrer, meint: „Zugreifen, auch zum Verschenken!“ Die ISBN-Nummer zum Abschreiben: 3-7688- 5786-7, die österreichischen TTOC-Mitglieder sollten wissen, dass auch sie „AUDI Sportwagen“ unter derselben ISBN-Nummer bekommen, allerdings müssen sie wohl anteilig den Transportweg des Buches mit bezahlen, in unserem Nachbarland mit den unnachgiebigen Verkehrspolizisten.

TT-Fahrer und andere AUDI-Buch-Leser werden im Nachbarland 1,20 Euro mehr berappen. Es lohnt allemal. Vor allem schon wegen der informativen Bilder. - Wer noch mehr zu diesem Buch und zusätzlich dem wohl einmaligen AUDI-Design-Buch erfahren möchte, sollte "Life" abwarten. Das nächste Club-Magazin der Lifesteyle-Sparte im Audi-Club- International, zu dem auch der TTOC gehört, erscheint in den ersten Januartagen, ist für TTOC-Mitglieder im Internet zu goutieren, und widmet sich u.a. ausführlich dem Sportwagen-Buch und dem Design-Buch.

(Dezember 2005)

Die Meinung des Autors dieser Zeilen muss nicht Meinung des TTOC sein.

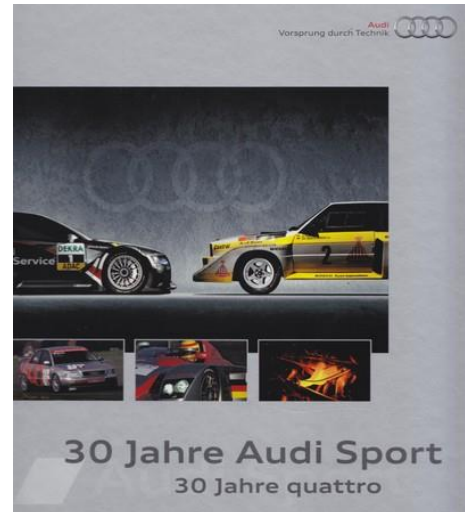
Links: www.amazon.de/Audi-Sportwagen-Cabriolets-Sportlimousinen-Rennwagen-Motorsport/dp/3768857867



Audi - 30 Jahre Motorsport

Die Methodik:

Dem Werk merkt man deutlich an, dass die Autoren vollen Zugang zu den Audi Archiven und den Zeitzeugen hatten. Die Entwicklungsstufen der verschiedenen Boliden werden detailliert beschrieben. Die Besonderheiten der Rennklassen und Saisonen finden Beachtung. In kurzen Features stellt der Autor wichtige Personen (Fahrer, Techniker und Verantwortliche) ihrer Ära vor werden vorgestellt und kommen in kurzen Interviews zu Wort. Auch die Photokiste wurde gründlich durchstöbert.



Der Detailreichtum nimmt mit den Jahren zu, was wohl daran liegt, dass mehr Material und Zeitzeugen zugänglich waren. Die besonders spannenden Zeiten der Rallye-Boliden findet aber genug Beachtung.

Eingerahmt wird das Buch von einer Zeitleiste der Autos und Rennklassen und zum Ende den Rennergebnissen der Audianer in den 30 Jahren Motorsport.

Zusammenfassung des Inhalts:

Den Anfang macht ein Rückblick auf die erste Phase des Audi Motorsports vor dem zweiten Weltkrieg. Der Autor beginnt sogar mit ganz frühen Zeiten vor dem ersten Weltkrieg, und geht dann schnell zu den Silberpfeilen der dreißiger Jahre über. Damals ging es in der Hauptsache darum in harten Überlandrennen die Zuverlässigkeit des neuen Transportmittels zu demonstrieren. Gerne wurde dafür auch in die Berge gefahren. Die ersten Rennstrecken waren auch nicht viel sicherer als die normalen Straßen.

Damals waren die kräftigsten Audis mit 520PS unterwegs, und schon damals hat ein Reglement zur Sicherheit die Leistung eingeschränkt, mit Kompressor kam man trotzdem auf 460PS.

Parallel zu den Autos waren Auto Union-Marken mit DKW im Motorradsport aktiv. Das war auch die erste Abteilung, die nach dem Krieg wieder auf die Strecke ging. Aber auch bei den Autos geht es wieder los, vor allem DKW und die 1969 zu Audi stoßende NSU sind mit verschiedenen Modellen erfolgreich, letztere auch mit dem Modell Tourist Trophy (TT).



Auf leisen Sohlen kündigen sich die modernen Zeiten an. Abt wird bei ersten Gehversuchen im Tourenwagensport unterstützt. Der Audi Quattro läutet das Rallye-Engagement ein. Dafür wurde zuerst das Allradverbot gekippt, dann konnte es losgehen.

Unter Walter Treser und Jörg Bensinger stellen sich schnell Erfolge ein, schon 1982 gewinnt man den Markentitel. Der Rallye-Sport bestimmt auch die 80er Jahre. Die Evolution der Turbomotoren schraubt die Leistung bis auf 600 PS im Audi Sport Quattro S1 „Pikes Peak“. Schwere Unfälle mit den fast schon ballistischen Geschossen beenden das Rallye-Engagement.

Praktisch zeitgleich beginnt am Anfang der 90er Jahre die goldene Zeit des Tourenwagensports, zunächst im Wachstumsmarkt USA. Schon als Rallye-Version hatte der Audi 200 gepunktet, nun wird er die Basis des IMSA-GTO Rennwagens. Mit Allrad und 2,8bar Ladedruck zeigt er den V8-Saugern mit Heckantrieb wo der Frosch die Locken hat. Später wird er das gleiche Kunststück als Audi V8 DTM mit Saugmotor wiederholen, diesmal gegen kleinere Karossen.

Auch nach dem Umstieg auf Audi 80 und später A4 wird auch ohne Turbo mit dem Quattro der Konkurrenz oft der Heckflügel vorgeführt. In dieser Zeit mischen Audi Tourenwagen weltweit in Tourenwagenserien mit. Nachdem Allradantrieb verboten wird, zieht sich Audi aus der DTM zurück. Es verbleiben Privatteams, die noch einige Jahre mit den DTM-Boliden unterwegs sind.

Es ruft die nächste Herausforderung: Le Mans und die dazu gehörenden Langstreckenklassen. Audi entwickelt sich in den 2000er Jahren zum Seriensieger des 24 Stundenrennens und dominiert auch die Rennklassen. Die Rennen werden zunächst mit Benzinmotoren gefahren, später steigt Audi auf TDI-Diesel-Motoren mit bis zu 650PS um.

Im Buch zwischen der Evolution der Le Mans Rennwagen liegt das Engagement in der neuen DTM. Die TT-Jahre werden leider nur sehr kurz angerissen (2002 gab es immerhin den Fahrertitel). Audi selbst kehrt erst mit den A4-Rennern wieder werksseitig in die DTM zurück.

Der Rückblick wendet sich mit dem Ausblick auf den GT-Sport mit dem Audi R8 LMS der Zukunft zu, berichtet aber noch vom ersten aktiven Jahr des neuen Konzepts.

Das Buch beschließt ein kurzer Blick auf die über die Jahrzehnte verschiedenen Fahrertypen und auch die Frauen am Steuer von Audi Rennwagen, von Michelle Mouton bis Katherine Legge.



Titel: 30 Jahre Audi Sport

Untertitel: 30 Jahre Quattro

Autor: Alexander von Wegner

ISBN: 978-3-940672-22-3



Links: www.amazon.de/30-Jahre-Audi-Sport-quattro/dp/394067222X



ExiTTment – Das Kaffeetischbuch zum Audi TT

„Coffee table books“ nennt man im Englischen Bücher, die sich fürs Blättern während einer kurzen Wartezeit eignen. Gerne gibt es darin viele schöne Bilder und die Artikel sind auch nicht zu lang, so dass man den Artikel auch noch fertiglesen kann, bevor die Wartezeit vorüber ist.

Mit diesem Buch möchte Audi die Philosophie hinter dem Audi TT 8J vorstellen. Es ist zu erkennen, dass nicht allzu sehr in die Tiefe gegangen wird und die Präsentation mindestens genauso wichtig ist wie der Inhalt. Es gibt das Buch nicht zu kaufen, es wird von Audi jedoch in der Szene verteilt, auch an die Audi Clubs. Und so ist das Buch zu uns gekommen. Ein Ziel des Buches ist sicher auch, den Mitarbeitern des TT-Projekts ein Erinnerungstück an die Hand zu geben und für die Leistung zu danken.



Zunächst kommen die Hauptverantwortlichen der Firma zu Wort, Professor Martin Winterkorn und Chefdesigner Walter Maria de'Silva und Ihre Gedanken und Einschätzung zum Audi TT.

Danach macht das Buch eine Tour durch das Projektteam TT. Es geht zu den Designern für Innen und außen und den Material- und Farbdesignern. Ihre Gedanken und Prioritäten vom TT-Projekt vermitteln den Ansatz und Ziele des Autos. Der TT soll den Premium-Anspruch der Marke auch im sportlichen Segment vermitteln, er soll erwachsen werden.

Als Start des Technikteils folgt eine Session von Jackie und Vanina Ickx mit den neuen TTs, Design und technische Bewertung gehen nahtlos ineinander über.

Zur Technik kommen die Chef-Ingenieure von Audi, Dr.-Ing. Ulrich Hackenberg, Dipl.-Ing. Michael Dick und Dipl.-Ing. Wolfgang Hack zu Wort. Mit diesem Modell wurde das Downsizing Realität, der neue TT war deutlich leichter und erlaubt ein agileres Auto bei nicht unbedingt höheren Motorleistungen.

In den weiteren Kapiteln kommen nun die technischen Aspekte des Autos zur



Sprache mit Motor und Antrieb, Karosserie, Fahrwerk und Aerodynamik. Die Autoren beschreiben die im Audi TT neuen Technologien wie die Teil-Alu Karosserie, den Benziner-Direkteinspritzer oder Magnetic Ride. Weiter geht's mit den weicheren technischen Themen wie der Ergonomie und nicht zuletzt das Infotainment.

Auch hier kommen wieder Mitglieder des Projektteam zu Wort, und diesmal nicht nur die Entwickler, sondern auch die Koordinatoren und Projektleiter. Was hilft denn die tollste Technik, wenn man sie nicht fertig und auf die Straße bekommt?

Als letztes Mitglied des Projektteams kommt Stephan Grühsem zu Wort, er verantwortet Kommunikation und Marketing bei Audi und spricht über die Positionierung des TT als erwachsenes Auto, das seinen Platz als sportliches und kompaktes Spaßfahrzeug findet.

Zum Ende des Buchs gibt es zwei urbane Touren mit dem Audi TT. Die erste zeigt den TT mit ausgesuchten Berlinern und Ihre Ansicht zu Auto und Marke. Der längere Abschnitt ist eine Beschreibung in Wort und Bild von 24 Stunden in Madrid.

Apropos Bild: Zu sehen gibt es über das ganze Buch eindrucksvolle Bilder des Autos, meist von außen. Es werden auch Details der Arbeit am Projekt TT gezeigt, so wird die Schönheit auch schon im Entstehen sichtbar. Das muss so sein, denn sonst wär's ja auch kein Buch für den Kaffeetisch.

Titel: ExiTTment

Autoren: Dirk Maxeiner, Jürgen Lewandowski, Peter Vann

Verlag: Delius Klasing Verlag

ISBN: 97-3-7688-1881-0